

[Nachrichten / Gifhorn](#)

"Wo Bücher brennen, brennen bald auch Menschen"

Schauspieler Rolf Becker las im Gifhorer Schloss – Gewerkschafter mahnen und wollen Geschichte wach halten

Von Dieter Prüschenk



Großansicht

GIFHORN. "Wir wollen die Erinnerung an die Grausamkeit der Bücherverbrennung durch die Nazis wach halten", erklärte gestern Vormittag DGB-Kreisvorsitzender Gunter Wachholz den rund 40 Zuhörern im Kaminraum des Schlosses.

"Am 10. Mai 1933 loderten auf vielen Plätzen in Deutschland, darunter auch in Braunschweig, die Feuer." Der braune Mob verbrannte damals etwa 20 000 Bücher von rund 400 – den Nazi-Machthabern missliebigen – Schriftstellern. Darunter unter anderem Werke von Brecht, Einstein, Kästner, Mann, Ringelnatz und Heinrich Heine.

"Das war keine spontane Aktion", ergänzte Wachholz. "Denn die deutsche Studentenschaft hatte bereits Anfang der 20-er Jahre eine schwarze Liste erstellt."

Heine stand im Mittelpunkt der Lesung des bekannten Schauspielers und Gewerkschafters Rolf Becker aus Hamburg. Trotz einer erheblichen Verspätung Beckers harrten die Zuhörer aus. Sie sollten nicht enttäuscht werden. Denn der 1935 in Leipzig geborene, seit 1971 in Hamburg lebende Becker zog alle Register seines Könnens, um Heines Texte lebendig werden zu lassen.

Mit sonorer Stimme, scharf akzentuierend, wenn nötig mit ausladender Geste, rezitierte Becker die revolutionären und visionären Gedanken des im Exil lebenden Heine: "Dort wo Bücher brennen, brennen bald auch Menschen."

Montag, 11.05.2009

Quelle: <http://www.newslick.de/index.jsp/artid/10306260/menuid/2160>
